

# Kirchhoff will Bier aus Pott trinken

**Fußball-Kreispokal** Die beiden Finalspleie steigen am Samstag auf dem Dahlheimer Kunstrasen

Von unserem Redakteur  
Stefan Nink

■ **Rhein-Lahn.** Die Nachfolger des VfL Osterspai (2:1 gegen die SG Birkenbach/Balduinstein) und des SV Friedrichsseggen (3:1 gegen den TuS Dausenau) als Fußball-Kreispokalsieger werden am Samstag in Dahlheim ausgespielt. Ab 15.30 Uhr ermitteln dort der SV Diez-Freindiez und der TuS Singhofen II den Sieger des Wettbewerbs der Ligen C und D, ab 18 Uhr steigt das Finale der Ligen A und B.

**Kreispokal C/D: SV Diez-Freindiez - TuS Singhofen II.** Staffelsieger der C-Ost kontra Tabellenvierter der C-West lautet hier die Paarung. Für den zweimal hintereinander aufgestiegenen SV besteht die Möglichkeit, in der recht kurzen Geschichte nach der Verschmelzung der beiden Traditionsklubs VfL Freindiez und TuS Diez einen weiteren großen Erfolg zu feiern. Die Schützlinge von Trainer Michael Beckers dürfen nicht nur wegen des ihnen bestens bekannten künstlichen Belags als leichter Favorit anzusehen sein, doch die Singhofener Reserve muss sich nach einer ebenfalls beeindruckenden Runde ganz sicher nicht verstecken.

**Kreispokal A/B: TuS Holzhausen - TuS Burgschwalbach.** Die beiden erfahrenen Trainer, Michael Eisenbarth und Ralph Kirchhoff, sind sich vor dem Duell der beiden ziemlich gleichstark einzustufenden A-Ligisten einig: „Die Tagesform und das nötige Quäntchen Glück werden entscheiden. Die



**Burgschwalbachs Patrick Habke (links, hier im Duell mit Dahlheims Keeper Michael Reibel) will zum Abschied von Trainer Ralph Kirchhoff die Saison mit dem Gewinn des Kreispokals krönen.**

Foto: Andreas Hergenähr

Chancen stehen bei 50:50. Die Zuschauer sollen ein geiles Spiel sehen.“

Für Kirchhoff hat die Partie einen besonderen Charakter, weil er (vorerst) letztmals als verantwortlicher Übungsleiter an der Seitenlinie der Balltreter vom Märchenwald steht. Der offizielle Abschied mit circa 70 Gästen ist im Garten seines Hauses in Aarbergen-Ket-

tenbach bereits gebührend gefeiert worden. Dennoch wird, unabhängig vom Ausgang des Finales, nach dem Abpfiff der eine oder andere Schluck durch die Kehlen rinnen. Wobei der künftige Coach des Ligakonkurrenten FSV Welterod klare Vorstellungen hat: „Ich will das Bier aus dem Pott trinken.“

Eine starke Saison wollen auch die Holzhausener krönen. „Der Po-

kalsieg wäre nochmals eine kleine Zugabe und ein Sahnehäubchen, nachdem wir in der A-Klasse der beste der drei Aufsteiger waren und damit unser Saisonziel erreicht haben“, so Eisenbarth.

In den Duellen der Punktrunde behielten beide auf eigenem Platz die Oberhand. Burgschwalbach gewann mit 3:0, Holzhausen siegte an der Bäderstraße mit 2:0.